

## **Autorenrichtlinien**

Die Autorenrichtlinien folgen den Empfehlungen des International Committee of Medical Journal Editors (Uniform Requirements for Manuscripts Submitted to Biomedical Journals: [www.icmje.org](http://www.icmje.org))

### **Mission Statement**

#### **Einreichung der Manuskripte**

#### **Beitragsarten**

#### **Manuskriptgestaltung**

#### **Proofreading, «Gut zum Druck»**

#### **Freie Kopien**

#### **Layoutmuster**

### **Mission Statement**

«pipette – Swiss Laboratory Medicine» ist das offizielle Publikationsorgan der Schweizerischen Union für Labormedizin (SULM), der Dachorganisation aller Schweizer Fachgesellschaften, die sich professionell mit Labormedizin beschäftigen. Es erscheint 6 mal jährlich und erreicht pro Ausgabe 16'000 Leserinnen und Leser, die von der «pipette» mit fachlich sowie weiterbildungs-, gesetzes- und verordnungstechnisch relevanten Informationen versorgt werden. Zudem teilt die «pipette» als offizielles Organ Neuigkeiten aus den einzelnen Fachgesellschaften mit und bietet Platz für fach- und standesbezogene Meinungsäusserungen. Beim Verfassen von Beiträgen ist der Tatsache Rechnung zu tragen, dass sich die Leserschaft aus professionellen Personen mit heterogenem Hintergrund zusammensetzt. Die Zielgruppe sind Entscheidungsträger aus dem Bereich der Labormedizin, Mitglieder der SULM bzw. der angeschlossenen Fachgesellschaften, Grundversorger und Behörden.

### **Einreichung der Manuskripte**

Das vollständige Manuskript ist an die Redaktionskoordination (E-Mail: [pipette@sulm.ch](mailto:pipette@sulm.ch)) einzureichen. Alle Beiträge werden durch die Redaktion beurteilt. Die Arbeiten können in deutscher, französischer oder englischer Sprache abgefasst sein.

Das Begleitschreiben ist von allen Autoren zu unterzeichnen. Sie bezeugen damit, dass sie das Manuskript durchgesehen, geprüft und gebilligt haben.

Conflict of Interest: Die Autoren sollen im Begleitschreiben auf allfällige finanzielle oder persönliche Verbindungen hinweisen, die im Zusammenhang mit der eingereichten Arbeit eingegangen wurden. Institutsfremde finanzielle Beiträge oder andere finanzielle oder persönliche Verbindungen im Zusammenhang mit der eingereichten Arbeit sind zudem in einer Fussnote auf der ersten Seite des Artikels zu erwähnen. Wir bitten die Autoren, das Formular «Authors' form» auszufüllen und mit dem Manuskript an [pipette@sulm.ch](mailto:pipette@sulm.ch) (Fax 061 331 31 45) zu senden.

Eine Korrespondenzadresse mit folgenden Angaben wird mit dem Artikel publiziert:

Titel, Vorname(n), Name, Institutsadresse, E-Mail.

Verwandte Publikationen mit inhaltlichen Überschneidungen sind der eingereichten Arbeit beizulegen.

Patienten haben ein Recht auf Schutz ihrer Privatsphäre. Angaben, welche Rückschlüsse auf die Identität von Patienten erlauben, sollen nur erwähnt werden, wenn sie für den wissenschaftlichen Inhalt der Mitteilung unerlässlich sind und wenn eine schriftliche Einwilligung des Patienten oder der Patientin vorliegt («Informed consent»; auch bei Abbildungen). Die Patienten müssen darauf hingewiesen werden, dass der Artikel auch im Internet zugänglich sein wird. Ein Formular für dieses «Informed consent» kann bei der Redaktionskoordination angefordert werden. Verfälschende Angaben zur Wahrung der Anonymität sind nicht zulässig.

### **Beitragsarten**

**«Editorial»:** Artikel mit 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Redaktionell verfasste oder eingeladene Beiträge, welche sich mit Themen der Labormedizin und/oder der «pipette» in einem übergeordneten Rahmen befassen.

**«Theme»** oder **«State of the art»:** Artikel mit 6000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) 69000 Zeichen entsprechen zwei Zeitschriftenseiten in der «pipette»). Bei diesen Artikeln handelt es sich um den Leitartikel der jeweiligen Ausgabe. Sie fassen das Wissen über ein relevantes Thema in der Labormedizin kritisch zusammen und besitzen, als Reviewarbeit konzipiert, Fortbildungscharakter. Dem Artikel ist ein Lead vorangestellt, welcher in max. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels kurz skizziert, oder in den Artikel einführt. AutorInnen für Themenartikel werden in der Regel vom Redaktionsteam der «pipette» kontaktiert und für das Verfassen eines Artikels eingeladen. Nach Rücksprache mit einem Mitglied des Redaktionsteams können auch frei eingereichte Beiträge für eine Publikation in Erwägung gezogen werden. «Theme» oder «State of the art» wird von einem Summary begleitet, welches in max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels – vorzugsweise in einer anderen Sprache – zusammenfasst.

**«News»:** Artikel mit 3000 bis max. 6000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) (3'000 Zeichen entsprechen einer Zeitschriftenseite in der «pipette») oder «Short communication» (inkl. scientific fast track), 3000 bis 6'000 Zeichen (6000 Zeichen entsprechen zwei Zeitschriftenseiten in der «pipette»). Dem Artikel ist ein Lead vorangestellt, welcher in max. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels kurz skizziert, oder in den Artikel einführt.

Bei diesen Artikeln handelt es sich um Beiträge, welche sich in kleinerem Umfang aktuellen Themen der Labormedizin widmen. Diese Artikel sind in ihrer Form freier gestaltbar: z.B. als Reviewartikel, Originalarbeit, kontroverse Abhandlung eines Themas mittels Streitgespräch.

Die «Short communication» wird von einem Summary begleitet, welches in max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels – vorzugsweise in einer anderen Sprache – zusammenfasst. Autoren werden in der Regel für einen Beitrag eingeladen. Nach Rücksprache mit einem Mitglied des Redaktionsteams können auch frei eingereichte Beiträge für eine Publikation in Erwägung gezogen werden.

**«Practice»:** Artikel mit 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Dem Artikel ist ein Lead vorangestellt, welcher in max. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels kurz skizziert, oder in den Artikel einführt.

In dieser Rubrik werden Fallbeispiele publiziert, bei denen die Labormedizin einen wichtigen Beitrag zu Diagnose oder Therapie geliefert hat. Alternativ kann auch ein Problem im Laboralltag und dessen Lösung dargestellt werden. Die Fälle sollen gut illustriert sein. Eine knappe Diskussion soll auf eine bis drei «key messages» hinführen. Diese sollen den Kollegen in der täglichen labormedizinischen Arbeit von Nutzen sein. «Practice» wird von einem Summary begleitet, welches in max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels – vorzugsweise in einer anderen Sprache – zusammenfasst. Frei eingereichte Beiträge sind willkommen.

**«Point of View»:** Artikel mit 6000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) . Dem Artikel ist ein Lead vorangestellt, welcher in max. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels kurz skizziert, oder in den Artikel einführt.

Point of View beinhaltet Beiträge, welche vornehmlich das legale, politische und administrative Umfeld der Labormedizin beleuchten. Alternativ können auch Standpunkte zu fachlichen Themen aus der Labormedizin subjektiv dargestellt werden. «Point of View» wird von einem Summary begleitet, welches in max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels – vorzugsweise in einer anderen Sprache – zusammenfasst. Die Herstellung dieser Rubrik wird redaktionell betreut. Anregungen zu Themen werden von den Mitgliedern des Redaktionsteams gerne entgegengenommen.

**«Out and about»:** Artikel mit 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Bringt labormedizinische Institutionen anderen KollegInnen aus der Labormedizin näher. Diese Beiträge werden redaktionell hergestellt. Dem Artikel ist ein Lead vorangestellt, welcher in max. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels kurz skizziert, oder in den Artikel einführt.

**«Events/Diary»:** Labormedizinische Fortbildungen werden mit Datum, Ort und Angaben für weitere Informationen auf der [Homepage der SULM](#) veröffentlicht. Angaben zu Veranstaltungen werden unter folgender E-Mail-Adresse gerne entgegengenommen: [pipette@sulm.ch](mailto:pipette@sulm.ch)

**«Press review»:** Diese Rubrik bespricht Buch- und Artikel-Veröffentlichungen. Der Artikel mit 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) soll die Labormedizin betreffende Veröffentlichungen kommentieren. Beiträge werden redaktionell eingeladen, frei eingereichte Beiträge werden jedoch auch für eine Veröffentlichung erwogen. Die Beiträge sollen Angaben zur Quelle (Titel, Autoren, Verlag, ISBN Nummer) sowie ein Bild des Covers enthalten. Bezüglich Form wird AutorInnen geraten, sich an schon erschienene Besprechungen zu halten.

**«Varia»:** Ist eine Rubrik, welche freie Mitteilungen der Fachgesellschaften, Leserbriefe sowie Personalien veröffentlicht. Beiträge sind willkommen und können an folgende E-Mail-Adresse geschickt werden: [pipette@sulm.ch](mailto:pipette@sulm.ch)

**«Congressreport»:** berichtet über Kongresse. Artikel mit 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Dem Artikel ist ein Lead vorangestellt, welcher in max. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt des Artikels kurz skizziert, oder in den Artikel einführt.. Die Berichte werden redaktionell bestellt. Frei eingereichte Berichte werden nach vorangehender Rücksprache mit einem Mitglied der Redaktionskommission gerne entgegengenommen. Der Text ist durch illustratives Bildmaterial zu ergänzen.

### **Manuskriptgestaltung**

**Titelblatt:** enthält einen konzisen und informativen Titel der Arbeit, die Affiliation der VerfasserInnen, inkl. vollständiger Adresse, E-Mail, Telefon- und Fax-Nummern sowie korrespondierendem Autor.

**Lead:** Der Lead entspricht einer kurzen Einführung in den Artikel, welcher in max. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt skizziert oder ins Thema einführt. Ein Lead ist bei allen Beitragsarten erforderlich.

**Artikel:** Artikel mit Review-Charakter sollen ausreichend gegliedert abgefasst werden. Zwischentitel strukturieren den Artikel und ermöglichen es den LeserInnen, sich innerhalb des Textes rasch zu orientieren. Originalartikel sind in die Abschnitte Einleitung, Methoden, Resultate sowie Diskussion zu gliedern.

**Summary:** entspricht einem kurzen Abstract, welches in max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) den Inhalt eines Artikels skizziert. Ein Summary ist nur bei Artikeln der Beitragsarten «Thema», «News», «Practice», oder «Point of view» erforderlich. Es ist anzustreben, das Summary in einer anderen, als der Sprache des Artikel zu verfassen. D.h. bei deutschen Artikeln sollte das Summary in französisch- oder englischer Sprache sein. Die Redaktion hilft gerne bei Übersetzungsdiensten

**Quotes:** Die «pipette» besitzt als gestalterisches Element im Haupttext Abschnitte, in welchen Kernaussagen hervorgehoben werden. Dies erhöht die Lesbarkeit des Haupttextes. Der Umfang beträgt maximal einen (gekürzten) Satz. Die Angaben sollen im Haupttext kursiv und in Klammern [ ] an der relevanten Stelle eingegliedert sein.

Allgemein geläufige **Abkürzungen** (z.B. ACTH, EKG) sind zugelassen. Alle anderen Abkürzungen sollen sparsam verwendet und in einer alphabetischen Liste zusammengestellt und erläutert werden. Nur einmal verwendete Abkürzungen sind zu vermeiden. Grundsätzlich sind SI-Einheiten (Système International d'unités) zu verwenden. Resultate in anderen Masseinheiten können allenfalls in Klammern beigegeben werden.

**Tabellen und Abbildungen** sind im Text zu kommentieren und mit einem Hinweis an der betreffenden Textstelle zu kennzeichnen. Umfangreiche Tabellen sind zu vermeiden. Bei Abbildungen und Tabellen aus anderen Publikationen ist die Quelle anzugeben. Für die Wiedergabe von bereits

publizierten Abbildungen oder Tabellen ist eine Einwilligung des betreffenden Verlages, resp. Autors notwendig. Die Bewilligung muss dem Manuskript bei der Einreichung beigelegt werden.

Abbildungen und Tabellen sind mit Legenden zu versehen, fortlaufend zu nummerieren und dem Manuskript auf separaten Blättern beizulegen (nicht in den Text einfügen). Die Legenden so abfassen, dass sie das Verständnis der Darstellung ohne Zuhilfenahme des Textes ermöglichen. In der Legende sind alle verwendeten Abkürzungen zu erläutern, soweit sie nicht schon in der Liste der Abkürzungen berücksichtigt sind.

Farbige Abbildungen sind erwünscht, wenn sie inhaltlich sinnvoll sind und eine ausreichende Druckqualität erzielt werden kann. Bei Einreichung per E-Mail sind folgende Grafikformate möglich: tif, Auflösung 300 dpi; eps; jpeg.

Das Literaturverzeichnis ist in der Reihenfolge der Zitierung im Text zu ordnen und zu nummerieren (also nicht alphabetisch). Die entsprechende Nummer ist im Text in Klammern anzuführen. Die ersten sechs Autorennamen und die vollständigen Titel der zitierten Arbeiten sind zu nennen. Bei mehr als sechs Autoren «et al.» hinzufügen.

#### **Beispiele:**

1 Halpern SD, Ubel PA, Caplan AL. Solid-organ transplantation in HIV-infected patients. *N Engl J Med.* 2002;347(4):284-7.

2 Diabetes Prevention Program Research Group. Hypertension, insulin, and proinsulin in participants with impaired glucose tolerance. *Hypertension.* 2002;40(5):679-86.

3 Tor M, Turker H. International approaches to the prescription of long-term oxygen therapy [letter]. *Eur Respir J.* 2002;20(1):242.

4 Gilstrap LC 3rd, Cunningham FG, VanDorsten JP, editors. *Operative obstetrics.* 2nd ed. New York: McGraw-Hill; 2002.

5 Christensen S, Oppacher F. An analysis of Koza's computational effort statistic for genetic programming. In: Foster JA, Lutton E, Miller J, Ryan C, Tettamanzi AG, editors. *Genetic programming. EuroGP 2002: Proceedings of the 5th European Conference on Genetic Programming; 2002 Apr 3-5; Kinsdale, Ireland.* Berlin: Springer; 2002. p. 182-91.

Eine ausführliche Liste von Beispielen ist auf der Website der National Library of Medicine zu finden:

[www.nlm.nih.gov/bsd/uniform\\_requirements.html](http://www.nlm.nih.gov/bsd/uniform_requirements.html)

#### **Proofreading, «Gut zum Druck»**

Nachdem das Redaktionsteam die Publikation eines Artikels, u.U. nach redaktionellen Anpassungen in Absprache mit den Verfassern, beschlossen hat, wird dem korrespondierenden Autor ein Korrekturabzug als PDF per E-Mail zugestellt. Die AutorInnen sollen sich in den Korrekturen nur auf formale Punkte beschränken.

#### **Freie Kopien**

Den Autoren eines Artikels werden Printversionen und auf Wunsch eine elektronischen Version Ihrer Artikel (pdf-Datei) nach Erscheinen zugesandt.

Vorname Name des/der Autoren<sup>1,2</sup>

# Der **Titel** kann bis max. 100 Zeichen (inkl. Leerschläge), bzw. drei Zeilen umfassen

Die **Lead** bzw. Einführung in den Artikel sollte bis max. 500 Zeichen umfassen. Der Lead ist nicht zu verwechseln mit der Zusammenfassung.

**Ferro venis qui nobis maio di con plaut es accusam animolo raturibus dus, soluptatur?**

**Nus aut aut dolentur, corehent ute idiscius, quid everesc imodit, con peliquiatus magnisquos nessequam aliqua nis quost alis erferum eoscers pidundi teculpa dolestibus mil inisqui ut omnime volupid quas dolorit, nimpor aut es dolorenam, sime vellanimin cum nust, sintia ni quondi quassim oditiat.**

Der eigentliche **Artikel**, auch «Lauf-text» genannt, umfasst idealerweise für einen zweiseitigen Artikel rund 6000 Zeichen (inkl. Leerschläge). Er wird durch **Zwischentitel** strukturiert. Abbildungen und Tabellen sind willkommen. Sie beschränken aber den zur Verfügung stehende Platz für den Artikel, der Zeichenumfang reduziert sich i.d.R. für eine Abbildung über zwei Spalten, wie hier unten rechts, um rund 1000 Zeichen.

## **Zwischentitel**

Lauftext

Qui arit labo. Aliae sapid ma dusdandam re pore cus, int. Bus eost, eati conem aperciam, cus ipienem poribus as magnis eum endaepra veritatem

## **Quote** oder Zitat, ein aus dem Text hervorgehobener und prägnanter Satz, der nicht zu verschachtelt ist.

aceatest, qui nihil et omnihicil imi, tem et utet quas magnihl llaboresto cuptas nonem repe volupti nveliqu iasperf eriorepedi tem. Rum lamus aut quam voluptatem alibuscia simus es essum doluptatem atibera tatust etur? Qui rest, officiae nobis vel magnitiores ventium voluptaquid quate veliae earchil esto occum facium nonsequi ommoditature saperciatus net vellor asit iunt audicidibus maionet asse nia quundelignis utam everro beatus accae voluptam eumquid minctur aut haribus evel est facese natem arum volorate occus, te vent.

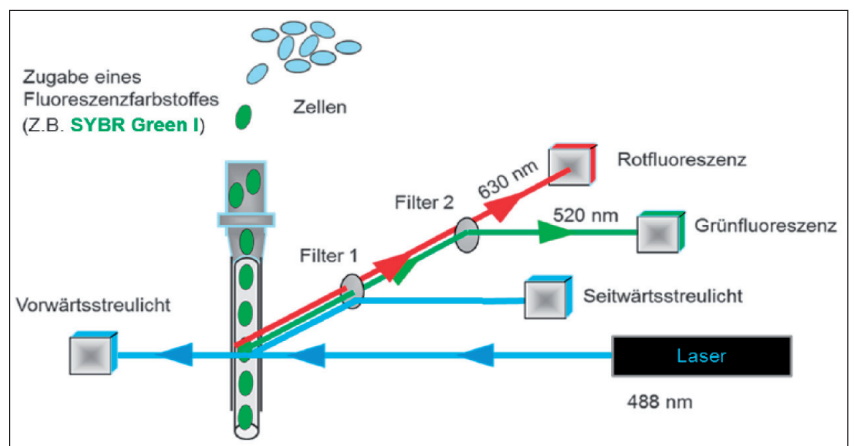
Dae sequissum evendunt et apitae dici nullandiscia dellacepe cus sit volestem

que velluptam elecupit qui nis explige ndipsa que vendam incias magnis et, nulpia et eatibus expliquo id ut entemp am que aut asperia tusanim uscidel et que pos sume nis non explia vel is por magnit facero et ut volor assi vollora tusaectiunto blabo. Harions-eque quam dolut qui volorpor reptate exerionse molorrovitas mossinis aribus nimusdae que nobitatis nostios non et am ne re, non essincil explaut accae nis as experch iligendion coreperro estio mil imaxime conet odit et volupta sinvel illabor aut pelentia volendit, omnis re cusamus qui dolores reius escit omni aliqua qui omnisitias plaut et re, quas magnam fuga. Mus. Itatati buscius, aut estis rectorem fugiam aspirat mo quo explabore etur, erchicabor moluptae pos simolor eperore voluptic tectis et ate plaut od modi si sit exerempores iducis quodiorem venem quiatquatur maximi, sim dolupta temporro omniendit lat aut et et aut omnistis volorro eliaes ide etur?

Evelique raes aut audaero videbis quam, opta quam esequo toreriantiam faccus enim faccatiae porrum excerferum cus debit qui volupta tistrum ne quis rest, que nost a nonsequ ateste ipsaperi doluptatat quam laut as doluptam quunt deliquisim nus debis nonsed estrum aut quisser ehenda di delectat.

## **Zwischentitel**

Ur, sim invenimpos ilic to magnatque consequaerat mincte nem quossit undusam que debis aut ullor molo quam, quatin expella boreror sus si odio excepelitas consenim nihilit ab ipsandit pro deri tempor audi sunt officipsum vollupta cus, que ra sit et ipsaperum facilla que prepudae ni beati torem eatquas ut quam que sed qui nobis aut peliqua spersperatur mo etur maximi, commosapis eum fugitione aut vel magnien imolupta sandelit es doluptis doluptiissit rem ulpa dolorecupa que ommo officideni dolupta iunt velis ad



**Bildlegende** zur Abbildung 1: Sie darf 200 bis max. 300 Zeichen (inkl. Leerschläge) umfassen.

Dem nos molestem fugiasp eriorrum erferorepedi duntur moluptam veris apeless erfernam et volupta erspeles delignistis mos repel modit officia ndignis rem fugiatas enihicaborum et di od et unt expe et officip ientius aectotae eumqui que nihilla tioreium commos earum aut acea plictope pelloria nonse eostemo dionsero conem quisqui nem.

1 Titel, Funktion, Arbeitgeber des ersten Autors

2 Titel, Funktion, Arbeitgeber des zweiten Autors, etc.

## Die Zusammenfassung des Artikels wird i.d.R. durch die Redaktion ins Französische oder Deutsche übersetzt

Die Zusammenfassung/Summary sollte nicht mehr als 1000 Zeichen (inkl. Leer-schläge) umfassen.

Imagniant officab orrorecae volorovite pa consequod ma con pliandi is aci doles-tium, ut aut ad quia aut ation eius sam conet adit exeribus doluptate ne cum-quatem serio quo desequis assitium, con corentias nullecus dem quia pel molor moloriat lamusa cus ut pra sam, ad quidus quia senihil is a imet pa ilicidelit quis-quo molupit parchiliqui cone ipsanda-est, simaios tiustia quam, officis debis endunt, alist quo que rem. Et elitibus, cumque laut es rerepud aectur, conser-chici dolore, corepedite doluptam latur audae eium destia quibusaeum nus sit ab ius eles poribus apideleste nitiam vel mi, aut adit ame nis eum audam quia ip-sam qui conse et millo mosae con eium id elis si inienti atibus invelescium volorest rest quo blab il ea dolorat ibustotat andigni-nisi to que voluptatur si officit aspacia nd-andi officiae omnisqui nobit fugiame vo-lorro eos sam eosam, ut everro voluptat facepells volent.

Cusam faciaturis ratemo est, cone se doluptasi toreperi vellante inctati ulla vo-lectate vendell esenima nihitin natum re licipis aut velendipsam, id qui a sequas asperit, omnihil magnatur reriante posa estiorro officab ipsanihilis prat a dolore velit quasperum nem fugias de et voloruntur simoles eribeaquat.

Otatus reped moloratem quaeper ehe-nihilique verumque dolorescid evel incto blaborum sint omnicimus dit velis debi-tatium consercit, ommoditium ipietur aut alit quator porepra nus expelestor.

et dem eostium imaximi nulparum ex esequia doloratiunt ditem rendis am rest ab imus et denesent expeliquae que perchit dis que pra perum quo con rem voluptint maximus num voluptatur moditosae nobit occabora culpa conseris aut doluptatem voluptat as suntum re abo. Paribus ducid quiatissi ommo cumque enihictur rest optatio officii unt officius nullacest, velesti bla-borate re, nem autenis non natur? Qui sendae omnis iusam dolo quiant. Mintum deniendio tempeli quiducipis int voluptinus aborum et ut eum et of-

ficab id maximod ignihitem deritatis ad quo vit esto cus.

### Zwischentitel

Enimendicid magnati consequos do-lut lantorepro eum essus et qui cone verio explicat hari omnihil ibust, quae nimillaut et laut pliberuntium asperio-nes aut que nihitio raturia spicia nobi-tat iandaec ulliquasped ea volore volo-rum coressed eost quissuntum inctas venis non nonsedi assint, ipsam, torro mi, quas sitiis renima pedis des escit es cuscindes sam, suntio optisim us-daepe rsperch illati odis magnihitam, sequi dolor miliquiae ium imenda vo-lore invent, te poritin ciatur modi sunt. Arum velent andae denditam volupis tiorror eperitiis dolorum, quia com-nis est veles de et lit, nim voloremqui consequae prempor estiur re, sequi opta qui incia iust quodit aliquo que sae re-pudae ligendae cum et excerro iducias de natatur, cumquias rem il molore qui voloruptas explatas aut quasi volupti optas quis quas eum as sa volorio-ro qui blam, corionserum volorum exce-rument aci optat et eos ulparumquo commime nonsequi dendi occae prat. Inuscimus natiis niet explitet aut quas dolor reptatur?

### Zwischentitel

Tem volores suntint. Dolentias nim qui abore vent venditibus min prectem quas el esto intecepudid, incientiam, con rerepel mincimp oresti consecea conet lautemosam, sam quas volore-pudae molessi tatusant, natus esendic tem dolupta tibusam eserum aut offic testruntia voloria simpedist ad quatem corporeratum velit abore el molor aut molores rerum aruptatibus same sum-quibus estium quis mod qui voluptaturio eic tentis sin necerchit quo cum quat am experum accat aribus et ape-dici moluptati ut is vernati berio. Uci-unt reprept ibercim olestrumque offi-caborum as evera enihiciatur? Adip-sam rem erum antemporem re la sin ex excesed magnam velest idignatiis doluptat re voluptis debis et asperae scitioris que vendit, iumquia tecepu-dae santium rerum et voluptati ut la-bore qui coreium evere omnimus alia sanit quam, ipsus essimai orectoritiis ariat fugit venimusciam si ommoleste iur, ipsam et, ut quat.

Obis molupti usaperundit eatum ili-

quid itaspiendio tempor magnis mo-luptas evenecti consed eum repre dunt que por modi dolorest, is nihil ipsam, occulpa non corepe od ut etur accessi-mus ducimaio mi, simodi od que nus accaepel mod et ipis experro conse-quia eiur?

Bus il in conet abo. Ut aut apis est aut recae sae. On paruptaturia sequidu cipsus evenistios que est odit que nust omnis es dipsam volende con provid ut volor modigni mendest, con etur re-pudae volore occus quam, aut optata-tur as des essunt odit maioruptas nul-parum dionsequam dolorporrum veles apit qui nobit aut amusaeporum face-pudae. Udis erspe nis quat volorent vo-luptia doluptatur? Quid non et dolup-taeri volorendit qui voluptibus, ut adis quanto moles dolut a nobiscium fugit, sequo ipsam etusdant haribus apienim facestion nate porum volori odis suntio core lab id ut quos doluptas il maiore-pero iur aut explique et, sincto officiat estiur ratemod iorescitecto dolenis est aliquas mint et volest, vent lam conse-reped mod que porepel ea dollam ipic-torum, quiat occupiti orepelia voles entia arum quissit exernatur? simi, si con eius aditint, se lit quam, que corrupta-tecab int.

### Korrespondenz:

I.d.R. die E-Mailadresse des Autors/der Autorin

### Bis fünf Referenzen werden i.d.R. im Heft abgedruckt, sind es mehr ...

- 1 Bundesamt für Gesundheit. Strategie eHealth Schweiz. Bern: Bundesamt für Gesundheit; 2007; Available from: [www.e-health-suisse.ch/grundlagen/00086](http://www.e-health-suisse.ch/grundlagen/00086)
- 2 Koordinationsorgan eHealth Bund-Kantone. Austauschformat Meldepflichtige Laborbefunde (Entwurf). Bern: Koordinationsorgan eHealth Bund-Kantone; 2013; Available from [www.e-health-suisse.ch/aktuell/00231/](http://www.e-health-suisse.ch/aktuell/00231/)
- 3 HL7 Interoperability Work Group. Coming To Terms - Scoping Interoperability for Health Care. 2007; Available from: [www.hln.com/assets/pdf/Coming-to-Terms-February-2007.pdf](http://www.hln.com/assets/pdf/Coming-to-Terms-February-2007.pdf)
- 4 Kowalk W. Rechnernetze [Internet]. 2002 [updated 2002 Mar 10; cited 2013 Jul 22]. Available from: [einstein.informatik.uni-oldenburg.de/rechnernetze/elektris.htm](http://einstein.informatik.uni-oldenburg.de/rechnernetze/elektris.htm)
- 5 Bruhns P. [www.internet-chronik.de](http://www.internet-chronik.de). Die Entwicklung zum Privatgebrauch [Internet]. 2013. [cited 2013 Jul 22]. Available from: [www.internet-chronik.de/1983-89.html/](http://www.internet-chronik.de/1983-89.html/)

### ... stellen wir die Referenzen, Tabellen, Abbildungen online zum Download bereit.

Die vollständige Literaturliste inkl. Abbildungen finden Sie online unter: [www.sulm.ch/pipette](http://www.sulm.ch/pipette) → Aktuelle Ausgabe



## Authors' form

Thank you for your submission. Before we can make a decision for a possible publication, all authors must sign this statement. (Each author should complete and sign both sections of this form.)

Title of manuscript:

---

Corresponding author:

---

### Authorship:

By signing below I certify that I have participated sufficiently (1) in the conception and design, or acquisition of data, or analysis and interpretation of data; (2) drafting the article or revising it critically for important intellectual content; and (3) final approval of the version to be published. In addition I confirm that neither this manuscript, nor any other with substantially similar content by one or more of the same authors, has been published, accepted or is currently being assessed by another journal with a view to publication.

Name

Signature

Date

---

### Conflict of interest:

Authors must disclose *outside financial support* or other financial relationships (both personal and institutional) that could be viewed as presenting a potential conflict of interest. A conflict of interest statement is published with each paper.

- I certify that there is no actual or potential conflict of interest in relation to this article.
  - or
  - My conflict of interest statement to be included in the published manuscript is as follows:
- 
- 

Name

Signature

Date

---

### Use of copyrighted material:

Reproduction of material from other copyright works (e.g. illustrations, quotations) requires permission from the relevant copyright owner (publisher, author). Please send a copy of this permission to the publisher.

- I declare that this contribution contains no material from other copyright works.
- This contribution makes use of the following material from other copyright works:

*Please return all copies directly to:*

wortbild gmbh, pipette Redaktion, Niklaus von Flüe Strasse 41, 4059 Basel  
Tel. 061 331 31 44, Fax 061 331 31 45, E-Mail pipette@sulm.ch